**Gottesdienst erleben - Regionaltag des KBZ Konstanz 19.07.2018**

Rielasing

Gemeindehaus

19:00 – 21:30

**Material:**

PC, Beamer, Handout „ GE kurz“ (30x), Flipchart,. AB für Kleingruppen, Bibel

Buch „Ich glaub, ich lad ein“

Flyer für Kommunikationskurs

19:00 Uhr

Ankommen, Begrüßung Joachim von Mitzlaff

19:15 Uhr

Gottesdienst erleben. Die Idee. Das Projekt Axel Ebert

Nochmals Kurzvorstellung von GE

Folien: „GE kurz“ + Handouts

Rückfragen?

19:35 Uhr Vorbereitung: Gemeinde

Imbiss-Pause

20:00 Uhr

Wo stehen wir? Stand der Vorbereitungen Joachim von Mitzlaff

20:15 Uhr Axel Ebert

„Ich glaub ich lad ein“ vom Mut, andere zum Gottesdienst einzuladen

1. Gottesdienst erleben – so heißt das Projekt. Doch ist an diesem Projekt genauso wichtig wie der Gottesdienst das Einladen dazu. Dieses Einladen ist das „Herzstück“ dieses Projektes.

Haben Sie schon einmal überlegt, wie Menschen, die sonst nie einen Gottesdienst besuchen, in einen Gottesdienst kommen? Ich meine, es gibt drei verschiedene Zugangswege:

 1) Die einen kommen, weil sie müssen. Dazu zählen die Konfirmanden

 2) Die zweiten kommen, weil sie sich verpflichtet fühlen (Taufpaten, Eltern bei

einem Gottesdienst des Kindergartens…)

 3) Die dritten kommen, weil sie jemand eingeladen hat und auf sie wartet

2. Die ersten beiden Gruppen sind nicht ganz freiwillig da. Es kann sein, dass sie froh sind, wenn die „Pflichtveranstaltung“ herum ist. Warum sollten sie wiederkommen? Der Gottesdienst muss schon sehr berührend gewesen sein, damit sie erneut einen Gottesdienst besuchen. Normalerweise kommen sie nicht wieder, weil sie ja nur wegen eines bestimmten Anlasses die Kirche besucht haben: Konfirmandengruppe, die eigenen Kinder, die Taufe … Diese Anlass hat sie an den einen Gottesdiensttermin gebunden. Fällt er weg, fällt auch der Besuch weg.

3. Die dritte Gruppe hat die höchste Chance, wieder zu kommen. Ihr Besuch beruhte nicht auf einem Anlass, sondern auf einer Beziehung: Jemand, den sie kannten, hat sie eingeladen und auf sie gewartet. Beziehungen sind der wesentlichste Grund für Gottesdienstbesuche. Menschen kommen nicht in erster Linie wegen der Musik oder der guten Predigt, sondern weil sie Menschen treffen, zu denen sie eine Beziehung haben.

4. Darum ist das „Einladen“ zum Gottesdienst so wichtig. Denken Sie mal darüber nach, wie sie zum ersten Mal in den Gottesdienst oder zu anderen Veranstaltungen gefunden haben. Ganz oft geschieht dies dadurch, dass mich jemand darauf aufmerksam macht, einlädt und bereit ist, die Veranstaltung mit mir zusammen zu erleben. Wir nennen das bei Veranstaltungen auch „Mund-zu-Mund-Propaganda“ und wissen genau, dass es viel erfolgreicher ist, als alle Plakate oder Zeitungsanzeigen

5. Bei vielen Veranstaltungen kommen wir auf die Idee, andere Menschen einzuladen. Nur bei einem „normalen“ Gottesdienst kommen die wenigsten auf diesen Gedanken. Warum eigentlich? Warum laden wir Bekannte ein, mit uns zum Handwerkermarkt , auf den Fußballplatz oder zum Gospelkonzert zu gehen, aber nicht zum Gottesdienst?

20:30 Uhr

Auf der Flipchart durch Zuruf Gründe sammeln, was Menschen daran hindert, andere zum Gottesdienst einzuladen.

6. Hier nochmal die bei solchen Abfragen am meisten genannten Gründe:

* Ich mag den Gottesdienst selbst nicht, warum sollte ich andere dazu einladen?
* Es ist nicht meine Aufgabe, wer zum Gottesdienst kommen will, der kann kommen. Es steht ja überall geschrieben, wann Gottesdienst ist
* Ich habe Angst davor, was meine Bekannten über mich denken, wenn sie erleben, dass ich die Gottesdienste besuche
* Ich habe Angst, dass mich meine Bekannten nach meinem Glauben fragen und ich kann keine Antworten geben
* Ich habe Angst, dass die Eingeladenen „Nein“ sagen und es unsere Beziehung belastet

7. Und dennoch dürfen wir mutig einladen. Drei Gründe:

* Viele Menschen warten darauf, dass sie eigeladen werden
* Gott möchte auch anderen Menschen im Gottesdienst begegnen
* Jesus selbst, ist gekommen, um Menschen zu Gott einzuladen. Wir sollen die Sendung Jesu fortsetzen (Jesus: Wie mich der Vater sendet, so sende ich euch)

8. Letzter Gedanke: Menschen kommen oft nach langer Zeit mal wieder in einen Gottesdienst, weil sie eingeladen wurden. Warum aber sollten sie wieder kommen? Was sorgt dafür, dass es nicht nur eine einmalige Begegnung bleibt? Zum einen: Beziehungen, die dabei entstehen. Das hatte ich bereits gesagt. Aber noch etwas zweites ist wesentlich:

Menschen kommen zum ersten Mal, weil sie eingeladen wurden. Sie kommen wieder, wenn sie vom Gottesdienst begeistert sind. Wenn Qualität und Atmosphäre stimmen, dann kommen sie wieder – und laden sogar andere dazu ein.

Bsp: Vorwerk-Staubsauger: Da gab es jemand, der war begeistert (Anuschka), er lud uns zu einer Veranstaltung ein (Vorführung) und das Produkt war gut (Qualität) – so haben wir es gekauft

Über diese Fragen sollen Sie nun noch einen Moment in Kleingruppen ins Gespräch kommen

20:45 Uhr

Kleingruppen mit Arbeitsblatt

Ca 4 -6 Personen tauschen sich aus.

21:10 Uhr

Plenum. Keine Rückmeldungen mehr.

Aber eine Geschichte über Gott, der leidenschaftlich einlädt und sich nicht entmutigen lässt:

LK 14, 16-23

21:15 Uhr

Was noch zu klären ist Joachim von Mitzlaff

21:25 Uhr Joachim von Mitzlaff

Segen